

**Bezugsspreise:**  
für Halle monatlich bei zweimonatlicher  
Zustellung 6.00 Mark, vierteljährlich  
18.00 Mk., durch die Post 18.00 Mk.  
auswärt. Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden nur an zahlungsbereit-  
gestellten angenommen. Im  
amtl. Zeitungsvorzeichnis unter  
Sozial-Zeitung eingetragen. Für  
unserer eingegangenen Manu-  
skripte wird keine Gewähr ver-  
nommen. Nachdruck nur mit der  
Quellenangabe. Soziale-Zeitung ge-  
gründet. Ferner der Schriftleitung Nr.  
1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1418  
u. 1419, der Bezug-Abt. Nr. 1133

Morgen-Ausgabe.

# Soziale-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

**Anzeigenpreise:**

Die 6 gefüllten 34 mm breite Milli-  
meterzeile über deren Raum 60 Pf.,  
Familienanzeigen 40 Pf., Resten  
bis 20 mm breite Milli-meterzeile  
2.50 Mark. Anzeigen nehmen an  
unserer Geschäftsstelle u. sämtliche  
Anzeigenverträge. Erfüllungsort:  
6 alle. Erscheinung täglich 2 mal,  
Samstag und Sonntag 1 mal.  
Erscheinung und Haupt-Ge-  
schäftsstelle: Halle, Neue Prome-  
nade 1a. Dr. Draubauer, 17.  
Lieben-Geheißstr. 400b.  
Halle, Markt 22 und Markt 24.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4960

Nr. 237.

Halle, Sonntag, den 23. Mai 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

## Deutscher Reichtum.

Eine Pfingstbetrachtung

von Dietrich Craue, Pfarrer in Berlin.

Wir Deutschen sind durch den Verlust des Krieges  
militärisch verarmt. Handel und Wandel liegen dar-  
über, und der Friedensvertrag enthält die Bestimmung,  
daß wir mindestens eine so schwere Steuerlast tragen  
müssen, wie das höchstbesteuerte Volk unter unseren jäh-  
reigen Feinden. Wir liegen allenfalls und auf Jahr-  
zehnte an der Kette des Auslands, da hilft kein Klagen  
über traurige Zustände, die das alte System verurteilt.  
Über unerträgliche Steuern, die das neue System aufzählen  
kann. Wir selbst und unsere Kinder und Enkel müssen uns  
an ein höchst einträgliches Leben und fröhliches Wohl gewöhnen.  
Pfingsten erinnert uns daran, daß wir trotzdem  
sehr reich und in unserem Reichtum frei und  
glücklich sein können, wenn wir nur rechte Leute  
sind. Nicht bloß im Sinne von Goethes Wort, wohlhabend  
ist jeder, der seinem Besten wohl vorzuziehen will. Reich  
sind wir vor allen andern Völkern durch die in Deutschland  
geschaffenen und aus aller Welt zusammengedrängten und  
mit heiliger Bewunderung betrachteten Schätze des Geistes.  
Für jeden, der nur zugreifen hat getraut, liegen sie bereit.  
Niemand kann sie uns rauben, wenn wir sie nicht selbst  
schleppend verzerren.

Die christliche Kirche feiert am Pfingstfest mit  
Sorggefühl die Ueberlegenheit des ihr geschenkten Geistes-  
besitzes über alle andern Religionen. Wie der Einzelne  
ohne Selbstgefühl nicht mit Welt arbeiten kann, so  
braucht auch die Kirche zu ihrer Arbeit, die ins Unge-  
wisse hinein geschieht, den gewissen Glauben, daß ihre Saat, das  
Wort der Wahrheit, die beste ist und deshalb Frucht tragen  
müsse. Nur soll die Kirche, will sie vollständig sein, immer  
bedenken, daß sie zwar durch das ihr anvertraute Wort uns  
mit dem unsterblichen Geiste Gottes in Verbindung setzen  
kann, aber nicht selbst unsterblich ist. Wir wollen eine dem  
Volksganzen mit ihren Kräften dienende Kirche haben,  
benn Religion ist uns Deutschen eine seelische Not-  
wendigkeit, und wir sehen uns darnach. Aber allen Klerika-  
lismus, auch den der evangelischen Kirche, lehnen wir ab,  
weil er nicht heilt, sondern hämmt. Und weiter soll die  
Kirche nie vergessen, daß sie nur im Bunde mit der Ge-  
samtheit des Deutschen Volkes erfolgreich sein kann.  
Von ihr losgelöst gerät sie auf eine einame Insel. Religion  
ohne Bildung wird eng, und enge Religiosität, sei sie noch  
so eifrig und eifern, ist ohne werdende Kraft.

Aber auch umgekehrt der deutsche Geist, wie er  
außerhalb der Kirche in den klassischen Werken der Dich-  
tung und Kunst, in den schönsten Ergebnissen der For-  
schung, in Leistungen der Technik, in Erfindungen, Geistes-  
bildung und dem Allgemein anerkannten Grundgedanken der  
Gesittung zum Ausdruck kam und noch immer auf allen  
Gebieten unermüdet in Tätigkeit ist, kann nicht des reli-  
giösen Geistes entzogen. Er schadet sich selbst, wenn er über-  
hehlich wird. Bildung ohne ehrfürchtigen  
Gottesglauben wird flach und verflacht.  
Wie kann gebildet und in seiner Wirkamkeit schöpferisch  
sein, wer das Feingefühl für Gottes schöpferischen Geist ver-  
loren? Sind wir nicht von ihm umhüllt? Nicht nicht auf  
der Treue seiner Gesetze alle unsere Arbeit? Wir nicht jede  
Erkenntnis ein Nachdenken seiner Gedanken? Unrecht ist  
das Wort Kant's: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit  
immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehr-  
furcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit  
beschäftigt: der gestirnte Himmel über mir und das mora-  
lische Gesetz in mir“. Wer das begriff und darnach tut, ist  
wahrhaft reich.

Diele Reichtum in Deutschland blieb  
durch die Kriege und die Revolution unangetastet.  
Man kann das Leben der größten Deutschen,  
Luthers, Bachs, Lessings, Schillers, Goethes, Röntgens,  
Bismarcks und unzähliger anderer, die alle überlegene Bildung  
und Talente mit ehrwürdigem Gottesbewußtsein verbunden,  
nicht einfach aus der Geschichte streichen. Keine Feind-  
schaft, keine wirtschaftliche Not kann hindern, daß auf der  
Grundlage der bisherigen Kultur unseres Volkes der Geist  
der Wahrheit in Vaterland und Kirche auch fernhin neue  
Schätze zu den alten legt. Wir Demokraten haben in  
Walden, der als frommer Katholik ein freier Mann des  
Volkes, und in Friedrich Naumann, der höchste Bildung mit  
vornehmster protestantischer Gläubigkeit verband, unver-  
geßliche Vorbilder. In allen Wirralen der Gegenwart ist  
noch in allen Lagern und in allen Schichten unseres Volkes  
noch dieser gute deutsche Geist lebendig. Das ist unsere  
Pfingstfreude, das ist unser deutscher Stolz. Wir dürfen uns  
darauf verlassen, daß die Auslegung des Geistes nicht nur  
ein einmaliges Vorkommnis der Vergangenheit ist, sondern  
dauernder Wille des wachenden Gottes. Darum, liebe  
Deutsche, haltet eure Geselen offen, denn die Luft in dem  
Geist greift zu. Das ständige Wohl, unter Gottes  
Sinnbild von Liebenden gehalten, gemüht durch Geist und  
süßere Rede, ist körperlicher, als üppige Lederbüschel. Das  
einfache Dasein, von einem Lebensinstinkt in Harmonie mit  
dem Unendlichen gestaltet, ist immer ein Leben tiefen  
Glüdes, auch im Leid. Wie von Sumbold soll Recht be-  
halten: „Es gibt doch nie ein Vaterland, dem man lieber  
angehörte möchte, als Deutschland“. Wir heißen euch  
hoffen.

## Von den Reichswahllisten.

Die Reichswahlliste der Sozialdemokratie hat darauf  
Rückblick nehmen müssen, daß es der sozialdemokratischen  
Partei nicht gelungen ist, ihre führenden Persönlichkeiten

an höheren Wägen in den einzelnen Wahlkreisen unter-  
zubringen. Infolgedessen sind diese Führer von der sozial-  
demokratischen Partei auf die Reichswahl-Listen genommen wor-  
den. Die Liste bezeichnet u. a. z. Weis, Robert, Reichs-  
wirtschaftsminister, Dr. jur. Rabbrück, Kiel, Universitäts-  
professor, Schlichte, Reichsarbeitsminister, Schulz, Hein-  
rich, Staatssekretär, Brunner, Vorkühner des Deutschen  
Eisenbahnerverbandes, Dr. phil. Gradnauer, Georg, Dres-  
den. — Weiter folgen u. a. der Hauptgeschäftsführer des „Vor-  
wärts“, Stämpfer, und an ganz ausführenden Stellen der  
Bergrbeiterführer Sacke, Dr. Max Luard, Frankfurt a.  
Main, und Otto Hörsing, Oberpräsident der Provinz Sach-  
sen; im ganzen 33 Namen.

Dieses, was für die sozialdemokratische Partei gilt,  
daß sie einen Teil ihrer Führer nur durch die Reichswahl-  
liste in das Parlament bringen kann, das gilt auch für die  
Deutschnationale Volkspartei. Der frühere  
Staatsminister v. Delbrück, der zweite Vorkühner der  
Fraktion Schulz v. Bromberg, der Führer des Bundes der  
Landwirte Dr. Rösche und Geheimrat Dietrich haben  
im Lande draußen keine Unterstützung finden können. Sie  
haben dort der „deutschnationalen“ Gruppe Nach machen  
müssen. Infolgedessen beginnt der Deutschnationale Reichs-  
wahlvorsatz: 1. Staatsminister Hertig, 2. Paula  
Müller, 3. Dr. von Delbrück, 4. Lambach, 5. Dr.  
Rösche, 6. Dietrich, Geh. Justizrat, 7. Schulz,  
Bromberg, 8. van der Stöckh, 9. Dr. Hoehlich, Universitäts-  
professor, 10. v. Gallwitz, General der Artillerie a. D.

Schließlich seien noch die ersten Namen von der Reichs-  
liste der Deutschen Volkspartei wiedergegeben:  
1. Dr. Gustav Stresemann, 2. Frau Clara Mendel,  
3. Dr. Prof. Wilhelm Raab, 4. Wilhelm Dufse, 5. Otto  
Diel, 6. Hugo Stinnes.  
Die Reichswahl-Liste des Zentrum enthält u. a. folgende  
Namen: Dr. Peter Spahn, Staatsminister a. D., Berlin-  
Dichterode, Dr. Franz Huis, Universitätsprofessor, Münster  
i. W., Dr. Heinrich Brauns, Direktor des Rotkreuzvereins  
für das katholische Deutschland, München-Gladbach; Ernst  
Korthaus, Verlagsdirektor, Steglitz; Theodor Althoff, Kauf-  
mann, Münster i. W.

## Die Herabsetzung der Entschädigungs- summe.

Basel, 22. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Hu-  
manität“ berichtet, daß die Herabsetzung der Entschädigungs-  
zahlung Deutschlands von Lord George und Mitti mit be-  
stimmten Forderungen der Alliierten vertreten wurde.  
Wenn die Deutschen in Spa Ausdauer zeigen, sei mit  
einer menschenwürdigen finanziellen Revision des Ver-  
sailleser Vertrages zu rechnen. Die „Times“ meldet, die  
liberalen und Arbeiterpartei haben sich zu einem teil-  
weisen Nachgeben im Interesse vereinigt, um die wirt-  
schaftliche und politische Revision des Versailler Vertrages  
herbeizuführen.

Wien, 22. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Wie der  
Wiener Mittagpost aus Genf telegraphiert wird, steht in  
Bonboner politischen Kreisen auf Anregung Asquith's eine  
schonigke Bewegung für die Ueberprüfung der wirtschaft-  
lichen Bedingungen des Friedensvertrages ein. Die eine  
neue Konferenz mit dem Ziel in London propagiert, auf der  
sich die Vertreter der besiegten Staaten mündlich hierzu  
äußern sollen. Dieser Vorschlag wird von Asquith damit  
motiviert, daß die wirtschaftlichen Bedingungen des Frie-  
densvertrages unüberwindlich seien.

Wien, 22. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Die „Westminster Ga-  
zette“ zufolge sagt Bonar Law in seiner Rede unter  
andem noch: Es ist davon gesprochen worden, daß wir  
auf die Idee, irgendwelches Geld von Deutschland zu er-  
halten, verzichten sollten. In einer Beziehung ist das  
richtig. Die Regierung ist darauf gefaßt, die Regelung  
unserer finanziellen Verpflichtungen auf die Voraussetzung  
zu gründen, daß wir unsere gesamte Schuldenlast auf unsere  
Schultern legen müssen. (Spät, hört!)

## Die Entente unterstützt Polen.

Basel, 22. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) „Daily  
Mail“ berichtet aus Paris: Die Konferenzkonferenz hat  
die möglichste Unterstützung der neuen Herren Polens  
und Rumäniens gegen Sowjetrußland nach feststehen-  
der Beratung und Annahme eines Referates des Mar-  
shall Foch einstimmig beschlossen.

## Der endgiltige Termin der Spaer Konferenz.

Wien, Berlin, 22. Mai. (Drahtnachricht.) Wie Wien  
in letzter Stunde von amtlicher Seite erfährt, hat der  
bislang projektirte Geschäftssträger im Auftrag der  
Regierung von Belgien, Frankreich, Großbritannien und  
Italien dem Reichstag heute eine Note überreicht, in  
der die Versetzung des Termins der Konferenz von Spa auf  
den 21. Juni vorgeschlagen und das Einverständnis der  
deutschen Regierung dazu erbeten wird.

## Die Clausenlinie als Grenze gegen Dänemark.

Wien, Paris, 22. Mai. (Drahtnachricht.) Wie ver-  
lautet, ist die Entscheidung in der Norddeutschen Frage  
heute getroffen und zwar soll die neue Grenze mit der  
Clausenlinie zusammenfallen. Außerdem soll Deutschland  
unter den Winkeln der Entscheidung abschließen, um die Rechte der  
inischen Winderheiten in den Gebieten zu sichern, die bei  
Deutschland bleiben.

## Aufdeckung eines Morbplanes.

Stuttgart, 22. Mai. (Privattelegramm.) Landrat  
Dr. Erleson veröffentlicht in den Gmünder Tages-  
zeitungen einen Mordbefehl gegen 13 angelegene Bürger  
der Stadt. In der Maßregel sollten sie an ihren  
Arbeitsstätten oder in ihrer Wohnung umgebracht werden.  
Zusammen sollte das Geld der Banken und der Großbetriebe  
beschlagnahmt werden. Die Urheber des Morbplanes wer-  
den sich wegen Hochverrats zu verantworten haben.

## Schneider Merges verhaftet.

Wien, Braunshweig, 22. Mai. Den Wäutern  
zufolge ist, angeblich auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft  
Hildesheim, der Kommunistenführer August Merges,  
der normale Präsident des Kreisrates Braunshweig,  
gestern verhaftet worden. Es schwebt gegen ihn ein Ver-  
fahren wegen einer in Sarstedt gehaltenen Rede.

## Redeverbot für einen Kommunisten.

München, 22. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die  
Münchener Sicherheitsbehörde hat dem bekannten Kommu-  
nistenführer Schnellbacher wegen Gefährdung der öffent-  
lichen Sicherheit die Abhaltung von Versammlungen  
verboten. Die Kommunistenpartei erklärt in diesem Vor-  
gehen eine Beschränkung der Wahlfreiheit und daß sich des-  
halb mit einer Beschwerde an die Reichsbehörde in Berlin  
gemandt.

## Die westungarische Frage.

Wien, 22. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Auf die  
Mittteilung eines Wiener Blattes, daß Ungarn nicht ge-  
neigt sei, Westungarn freiwillig an Oesterreich abzutreten,  
gibt die Regierung heute eine Erklärung ab, in der sie mit-  
teilt, daß die österreichische Regierung eine Lösung West-  
ungarns mit eigenen Kräften auf den Boden der von  
Staatskanzler Renner in Rom und Paris getroffenen Ver-  
einbarungen nicht werde durchsetzen können. Im Staatsamt  
für Generalien hält man eine Möglichkeit künftiger Ver-  
einbarungen mit Ungarn für ausgeschlossen und begründet  
diese Ansicht damit, daß die Volkswehr bereits aufgelöst  
und eine neue noch nicht aufgestellt sei. Ungarn wisse  
sehr gut, daß Oesterreich das schwächste unter denjenigen  
Staaten sei, denen ungarisches Gebiet zugeworfen wurde.  
Der zwischen der Tschechoslowakei, Jugoslawien und Rumänien  
gegen Ungarn geschlossene Militärkonvention sei Oesterreich  
nicht beigetreten, da es bestimmt hoffe, daß Ungarn schließ-  
lich Deutsch-Westungarn doch freiwillig herauszugeben  
werde.

## Carranza tot?

Wien, New York, 22. Mai. Reuters. Aus Mexiko  
Stadt wird amtlich gemeldet: Carranza ist am 20. Mai bei  
Tlalcala getötet worden.

## Eine Buren-Experte an den Sultan Adolf-Verein.

Wien, Leipzig, 22. Mai. Dem Zentralvorstand des  
Sultan-Adolf-Vereins ist soeben eine Gabe von einer halben  
Million Mark von der reformierten Kirche der südafrikanischen  
Buren für seine kirchlichen Hilfswerke in Deutsch-  
land und Oesterreich zugegangen, nachdem eine gleich hohe  
Summe bereits früher von dem deutschen und öster-  
reichischen Hilfsverein in Kapstadt überandt worden war.  
In seinem Dankschreiben weist der Zentralvorstand auf die  
Grueltaten der schwarzen Truppen in den  
besetzten Gebieten hin und fragt, wo der Scheit der Ent-  
tötung bleibe, der die gelante weiße Rasse durchfallen  
müßte, warum England seinem Bundesgenossen nicht in den  
Armen falle, wenn schon der Widerstand sich zum Schmeigen  
gezwungen sehe, und wie man es begreifen sollte, daß die  
christliche Kirche der Welt zu diesem schändlichen  
Kriegsgewinn mitten im Frieden schweige. Schließlich wird  
die Erwartung ausgesprochen, daß die reformierte Kirchengemeinschaft der südafrikanischen Buren,  
die in solche ihres täglichen Umganges mit der schwarzen  
Rasse ein starkes Empfinden für die unerhörte Kultur-  
schmach haben werde, nach objektiver Prüfung der Ange-  
legenheit diejenigen Schritte tun werde, die ihr Gewissen  
sei weh.

## Demokratische Kulturpolitik.

Klientenampfer gegen alle. — Einzel-  
bücherei. — Die Rotweindialekt des  
Intelligenzpartei.  
Unterstaatssekretär Prof. Dr. Froelich sprach in einer  
Beitragssitzung des Deutschen demokratischen Vereins Berlin  
über „Demokratische Kulturpolitik“, wobei er ausführte:  
Um von Kultur reden zu können, muß man erst leben können.  
Heute kämpfen wir noch um das nackte Leben.  
Der Ansehnd, die Selbstunsterblichkeit unseres Volkes ist zum  
Verzweifeln. Im Gegensatz zu England und Amerika haben wir  
bei uns den Klientenampfer aller gegen alle. Unte  
wie recht rechnet man auf die Zerstörung der jetzigen Re-  
gierung der Mitte. Aber was dann? Dann vertritt sich  
Deutschland in eine Menge von Einzelbüchereien.  
Ein Kennzeichen, auf dem die Rechte stehen, ist höchlich  
unmöglich. Die Unabhängigen wollen erst alles unter die Krone  
des Proletariats bringen, darauf soll sich das Kultur-  
harmonie, aus rein proletarischen Bedürfnissen aufbauen.  
Als Weg zu diesem Ziel sieht man die „Weltrevolution“ an.  
Es genügt zu entscheiden, ob man sich für eine Au-  
fhebung der Kulturpolitik und der Kulturpolitik des Reichs

tion aus zuhen wie innerpolitischen Gründen. Wollen wir nicht geradezu den auf die ...

Die Koalition muss befestigt und verbessert werden. Die parlamentarischen ...

Verrohung des politischen Kampfes.

Dass im politischen Rebellentum die Meinungen und Meinungen ...

Ein anderes Bild erhält aber der politische Kampf, wenn der Gegner ...

Nach trennen uns zwei Wochen von dem Wahltag ...

verkündert, welche gegen die Demokratie geleitet. ...

An fast ungläublicher Weise aber folgert die Deutschnationale ...

Freiheit, Unabhängigkeit, Selbständigkeit, Wohlstand ...

In dieser ungläublich verlogenen Art führt die Deutschnationale ...

Die Deutschnationale Volkspartei im Urteil ihrer Angestellten.

Nachdem kürzlich der frühere Generalsekretär der Deutschnationalen ...

Alles zusammengefasst: die Geschäftsführung der Deutschnationalen ...

Partei, sondern auch für unser gesamtes Vaterland.

Die kleine Schrift schildert die Gründung und Geschäftsführung ...

Kunze ist der Organisator aller der antilegitimen ...

Krohn bringt dann neuen Aufschluss über den übertragenden ...

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die gesamte ...

Es wird Sache der Deutschnationalen sein, sich mit diesen ...

Deutsches Reich.

Die Unterernährung des Mittelstandes. In der Spannbauer ...

fümmelig herabsticht. Er fällt ihn für einen der abtögen ...

Mit aller Kraft! Das ist natürlich nötig, denn oben auf ...

Ein dumpfes, donnerähnliches Rollen ertönt in diesem ...

Nach blühte ich inmitten in die Ferne, da verfinsterten die ...

Eine Träumerei.

Stizze von C. S. Barnid. (Nachdruck verboten.)

Der Ball hatte sein Ende erreicht. Mit einigen Studenten ...

Ich war allein. Hinter der Bura Giebelsteinen war der ...

Auf einmal flammte ich, wie ich mich im laubigenden ...

Und dann sah ich in einer der tiefen zerfallenen Fenster ...

es das himmelverwundene Schattenpiel der Blätter, war es ...

Vor mir erhob sich in ihrer Burg mit ihren Hunderten ...

Ich sehe die dunkle Aelle vor mir, in der Herzog Ludwig ...

Der Zeitpunkt ist gekommen. Monatslang hat der Herzog ...

Kein Laut unterbricht die tiefe Stille. Ludwig schält den ...



Bankhaus  
**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg,  
Gräfenhainichen.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheck-**  
**Konto-Korrent-**  
**Wechsel-**  
Verkehr.  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einslösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit vermiethbaren Schlössern

**Thüringer Waldkurheim**  
Friedrichroda  
Bad Kissingen

**Bad Kissingen Englischer Hof (Reichshof)**  
vornehmes Familienhotel im Kurzentrum.  
Neu renoviert.

**Diätet. Kuren**  
Dr. Müller's Sanatorium  
Dresden-Loschwitz  
Große Erfolge in chron. Krankh.  
Billige Zweigang- u. Prosop. frei.

**Gr. Tabarz**  
(Thür. Wald). Herrliche Lage.  
Angenehm. Sommeraufenthalt.  
Auskunft Kurverwaltung.

**Schnepfenthal (Thür.)**  
bei Friedrichroda  
**Hotel und Pension**  
**Herzog Alfred.**  
Herrlich am Walde gelegen. Vollständig renovi-  
ert. Gute Verpflegung. Eigene Konditorei.  
Prospekt zur Verfügung.  
Neuer Besitzer E. Friederichs.

**Ostseebad**  
**Ahlbeck**  
Ausschl. u. Trümpel. Kurort.

**Friedrichroda**  
Pensionhaus u. Hotel  
**Tiergarten**  
Vorgülig. Verpflegung.  
— Schönste Lage. —  
Perthsweg  
Schweizerstrasse.

**Ein Ei für**  
**10 Pf.**  
erhalten Sie zwar nicht, aber  
billige und bodenreife  
Eier, interessante Prospekte  
kostenlos durch:  
Versand Hansa,  
Remscheid 1.

**Schneertücher**  
empfehlen V 335/5  
H. Schnee Nachl.,  
Gr. Steinstr. 84.

**Zimmerklosett**  
geruchlos, billigst  
**G. Brose,**  
Gr. Sandberg 8.

**Kontrollmarken,**  
**Werkmarken** usw.  
V 96 4 empfiehlt  
**Ferd. Haassengier,**  
Metallwarenfabrik,  
Barfüßerstrasse 9

**Roll- u. Zug-**  
**Jalousien**  
Hofen u. reparieren  
**Franz Rudolph & Co.**  
Krausenstrasse 16,  
Fernspr. 2106.

**Ölvene Stellen**  
Nebenverdienst  
bis 1500 M. monatlich aus  
ohne Vorkenntnisse. Näher:  
auf briefl. Anf. S. Wehrle  
& Co. G. m. b. H., Berlin-  
Lichterfelde, Postfach 452.

**Kranke und Erholungsbedürftige**  
sucht Heilung in **Thüringen** dem Herzen  
Deutschlands  
Nähere Auskünfte und Prospekte versenden folgende Heilanstalten, welche  
individuelle Behandlung bei sorgfältiger Verpflegung gewährleisten:  
**SAD BERKA** bei Weimar. Dr. Starck's Sanatorium „Schloß Harth“  
**SAD BLANKENBURG** (Thür. Wald) Dr. Schulte's Sanatorium „Am Goldberg“  
San.-Rat Dr. Wiedeburgs Sanatorium „Schwarzack“  
**EISENACH**, San.-Rat Dr. Köhlers Sanatorium „Hainhof“  
**FRIEDRICHSDORF**, San.-Rat Dr. Bieling's Sanatorium „Tannenhof“  
Dr. Lippert-Kothes Sanatorium „Friedrichroda“  
San.-Rat Dr. Lohs Waldsanatorium  
**JLMENAU**, Dr. Wiesel's Sanatorium  
**SAD LIBENSTEIN** (Sachsen-Meissn.) San.-Rat Dr. Eißes Sanatorium  
**NEUBENTZ** b. Sonneberg (Sachs.-Thür.) Dr. Teichmann's Heilanstalt  
**OBERRHOF**, Dr. Reichel's Kuranstalt „Oberhof“



**Sehr Beibehaltung**  
Werkstätten für Holzdruckkunst  
**Halle 7a Sa.**  
In  
Steinstr.  
79/80

**Parkett**  
Fach-Firma:  
**Hönemann**  
Büro: Am Bauhof 1  
Fernr. 5849 u. 3631.

**Mond-Extra**  
Klappapparat  
mit gebogener Klinge  
in fünfzehn Modellen  
Hugo Richter, G. m. b. H., Berlin 625 01, Dett.-Wilhelm-Str. 92  
Se haben in einer reichhaltigen Auswahl

**Hand- u. Reisekoffer-  
sowie Tennisschläger-Reparaturen**  
werden prompt und schagemäss ausgeführt  
Hrb. Krasemann, Kofferfabrik, Ravenhaagenstr. 3.

**Billiger Rauchtobak**  
Marke Globus  
garant. Rein-Übersee in 1/2 Packungen  
Grobchnitt Fein . . . per Pfund Mk. 22.-  
Grobchnitt Fein . . . per Pfund Mk. 23.-  
Mittelschnitt . . . per Pfund Mk. 22.-  
Mittelschnitt Fein . . . per Pfund Mk. 23.-  
ausschliesslich Mk. 3.- per Pfund für Bänderlen-  
Steuer.  
Lose Tabake auf Steuerlager.  
Auf Wunsch neutrale Packungen.  
Tabak- und Zigarren-Fabrik  
**J. Thurn,**  
König-Mühlheim,  
Mühlheimer-Friedhofstrasse 123/25.  
Tel. Amt R. Mühlheim 955.

**Mond-Rasier-Apparate**  
**Mond-Extra-Rasier-Klingen**  
zu haben bei  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
Leipzigstr. 90.

**Otto Neitsch & Küper**  
Maschinenfabrik (Inh. A. Küper)  
Halle a. S.  
Büro: Prinzenstr. 12, Fabrik: Torstr. 61,  
Fernsprecher 6404.  
Feld-, Gruben- u. Fabrikbahnen,  
Gleissell-Betten- und Aufzugs-  
bahnen, Bremsberge, Hänge-  
bahnen, Elevatoren, Bandtrans-  
porture, Aufzüge usw.  
Maschinenreparaturen jeder Art.

Diese freibleibend zur sofortigen Lieferung an:  
**Deutschen Cognat-Weinbrand 38 vol. 0/0**  
**Cognat-Berchmitt 39 vol. 0/0**  
**Kamilla-Rum-Berchmitt 39 vol. 0/0**  
**Patavia-Rum-Berchmitt 40 vol. 0/0**  
**Reintbranntweine 30 und 35 vol. 0/0**  
**Weißweine, Süßweine**  
famülich. Flaschen ca. 1/2 Liter Inhalt.  
Verlangen Sie umgehend Offerte!  
**Max Baumgarten jun.,**  
Seilgärtenteich b. Gienand, Post Thal, Thüringen.  
Telegraphendresse: Baumgarten Thalgottha.  
Fernsprecher: Ruhla Thür. 75.

**Eisenbahnminister Oeser**  
spricht am **Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr**  
im  
**Walhalla-Theater**  
über  
**Der Wiederaufbau unseres Vaterlandes**  
Zur Deckung der Unkosten 50 Pfennig Eintritt.  
Sorgt für Massenbesuch.  
**Deutsche Demokratische Partei.**

in unserem  
**Verkehrs- u. Leserraum**  
Gr. Ulrichstr. 52  
befindet sich die  
Annahmestelle  
für Anzeigen  
und Zeitungs-  
bestellungen  
auf unser Blatt.  
Verkauf einzelner  
Zeitungsnummern

**Solenträger** an  
Sehr große Museumsl.  
H. Schnee Nachl.,  
Gr. Steinstr. 84.

**Zu verkaufen**  
1 **Schreibmaschine**,  
neu, mit Selbstschreib. Smei-  
tungsmechanik. Schalter-Schloß mit  
Schlüsseln, 2400 H. Hugo  
Schmidt, Leipzig, Tahrstr. 6.

**Kaufgesuche**  
Kaufe sofort bis  
**20000 Weißwein-**  
**flaschen,**  
das Stück mit 60 Pf.  
André, Weinhandlung,  
Wilmertstrasse 12,  
Sofien 1193.

**Zentral-Heizungen**  
aller Systeme.  
**Dicker & Werneburg**  
Achtlos teillastige Zentralheizungs-Firma  
feinste Referenzen.

Das Fabrikationsrecht und Verfahren zur einfachen  
Selbsterstellung von gutbrennenden  
**Ersatz-Briketts**  
von hoher Festigkeit aus Abfallstoffen auf kaltem Wege  
für den Selbstbedarf, wie gewöhnliche Briketts, mittels  
Hand- oder Atmosphärentriebwerke zu erzeugen. Desgl. ein  
**Kohlenanzünder**  
wie oben gefügt. Besonders geeignet für feinstgesele Briketts  
und Holzspannen. Rohstoffe genügend vorhanden. Ge-  
fahrliches Kapital liefert je nach Größe des Betriebes  
5-15000 Mk. Interessenten erfahren Näheres an H. 3530  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Rudolf Kraemer,**  
Dentist.  
Nur Leipzigstrasse 21, II,  
gegenüber dem Passage-Theater.  
Telephon 4343. Sprechzeit 9-12, 2-6.

**+ Geschlechtskranke! +**  
Kaltte Hilfe durch giftfreie Kur.  
**Saurebröckchen**, fester und vorzuziehender  
als alle anderen und ideale Genußmittel.  
ohne Nebenwirkung und ohne Schmerzen. Durch-  
föhren und immergehende Wirksamkeit.  
**Manneshwade**, Berathung  
über jedes o. fern Erleben in die Zukunft. Besondere erfindung  
mit jählichen ästhetischen Gesichtern und hundertmal teurem  
Zubehör. Schloß, Berlin, gegen 1 Mk. für diese  
und Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin O. 77  
Potsdamer Straße 123 B. Sprechzeit: 9-11, 2-4  
Uhr. Besondere Eingabe des Weibes erforderlich, damit die richtige  
Behandlung erfolgt werden kann.

**Elektro-Motoren**  
mit Suprematidrone, je nach Größe sofort ab Lager lieferbar  
dar. Größe Anfrage.  
Sagen Sie: **Hugo Schmidt, Leipzig,**  
Dr. W. Motorenfabrik, Leipzig, E. 41067.

**Bereitune.**  
1. Autostreifen, gebt. f. g. erl. 2. Motor- u. Reifen, neu.  
3. Motor- u. Reifen, gebt. f. g. 5 neue Motor-Schläuche, 2 gebt.  
Motor-Schläuche f. g. erl. 4. Motor-Schlauch gebt. f. g. neu,  
weil. zul. f. 2000 Mk. Hugo Schmidt, Leipzig, Tahrstr. 6.

**Geschlechtsleiden!**  
veralt. und chronische. Weißfluß, Pollutionen,  
Mannschwäche landen nachweislich dauernde  
Heilung ohne Quecksilber, o. Einspritzung, o.  
Berührung d. ungeschützten Kräfte-  
kuren. Anfahr. Brosch. nach Dr. med. Hermann  
mit vielen Dankschreiben versendet diskret gegen  
Einsendung von 1 Mark  
**M. A. Timm, Hannover, Münzstraße 6.**